



## Pressespiegel zur Asylpolitik vom 06.09.2016

Erstellt von Mark Gärtner  
gaertner@sprev.de

### Geschehenes – Kurzmeldungen:

#### *Blick nach Europa und die Welt*

- Vergangenen Dienstag werden 3.000 Fliehende von der italienischen Küstenwache im Mittelmeer gerettet. Am Montag werden 500 weitere Menschen geborgen, sechs von ihnen überleben die Fahrt über das Mittelmeer nicht.  
<http://www.taz.de/!5335896/> (31.08.16)  
<http://www.n-tv.de/ticker/Sechs-Fluechtlinge-ertrinken-in-Mittelmeer-article18570096.html> (05.09.16)
- Vermehrt kommen wieder Fliehende in Griechenland an. Während kurz nach Abschluss des EU-Türkei-Deals die Zahl zurückging, steigt sie nach dem gescheiterten Putschversuch erneut. Bereits jetzt sind die viel kritisierten Hot Spots mit 10.000 Menschen belegt, ausgelegt sind sie für 7.450.  
<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-08/illegale-migration-griechenland-fluechtlinge-tuerkei-anstieg> (30.08.16)
- In Calais im Norden Frankreichs harren, je nach Quelle, 7000 bis 10.000 Menschen aus in der Hoffnung, durch den Eurotunnel nach Großbritannien fliehen zu können. Sie begeben sich auf LWK oder Züge, einige überleben die Fahrten nicht. LKW-Fahrer\*innen und Landwirt\*innen demonstrierten in Calais für die Schließung des Lagers.  
<http://www.tagesschau.de/ausland/dschungel-calais-103.html> (05.09.16)
- Im italienischen Como nahe der Grenze zur Schweiz werden bis Mitte September Container für die im Bahnhof campierenden Fliehenden aufgestellt. Es ist unklar, wie viele von ihnen Asyl in Italien oder der Schweiz beantragen wollen beziehungsweise nach Deutschland oder andere Staaten weiterreisen möchten. In Como lagern zwischen 350 und 600 Menschen.  
<http://www.nzz.ch/schweiz/migranten-camp-como-hofft-auf-die-container-stadt-ld.113596> (30.08.16)
- Türkische Truppen sowie die Freie Syrische Armee (FSA) haben den Islamischen Staat (IS) aus dem Grenzgebiet zwischen Syrien und der Türkei vertreiben können. Der IS hat somit keine Verbindung über Nachschubrouten mehr. Am Montag dann verübt der IS drei Anschläge in Syrien: in Tartus an der Mittelmeerküste explodierten zwei Bomben, 35 Menschen starben, in der Stadt Hasaka im Nordosten des Landes eine weitere, acht Menschen kamen ums Leben.  
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/islamischer-staat-tuerkei-syrien-vertreibung> (04.09.16)

- Norwegen hat im Jahr 2015 31.000 Geflüchtete aufgenommen. In erster Linie besitzen sie die Staatsangehörigkeiten Syriens, Afghanistans, Eritrea, dem Irak und dem Iran. Die Hälfte von ihnen soll bis in den Herbst abgeschoben werden.  
<http://www.welt.de/politik/ausland/article157900496/Norwegen-will-die-Haelfte-der-Fluechtlinge-abschieben.html> (30.08.16)
- Die dänische Regierung plant, ein Gesetz zu verabschieden mit welchem sie in Krisensituationen Fliehende an der Grenze abweisen kann. Als Krisensituation werden die Geschehnisse im September letzten Jahres genannt. Das Gesetz muss das Parlament noch passieren, die Minderheitsregierung ist auf die Unterstützung weiterer Parteien angewiesen.  
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-08/daenemark-fluechtlinge-fluechtlingpolitik-grenze-asylpolitik> (30.08.16)

### *Bund, Land, Kommune*

- Bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern gewinnt die SPD mit 30,6%. Erstmals wird die AfD mit 20,8% zweitstärkste Kraft und hängt die CDU (19%) ab. Das Ergebnis wird allgemein als Abstimmung über Angela Merkels Asylpolitik interpretiert, dementsprechend wird über ein mögliches Ende ihrer Kanzlerschaft nach dieser Legislaturperiode diskutiert. Merkel übernimmt die Verantwortung für das Ergebnis ihrer Partei. Die Linke erzielt 13,2%. Horst Seehofer wird wieder unruhig.  
Nachzulesen im Medium der Wahl.  
Katharina Schuler macht in ihrer Analyse der Wahl und ihrer Auswirkungen auf Merkel aber folgende Punkte: ein Kurswechsel der Union wie in Seehofer fordert sei gar nicht nötig, schließlich habe die Große Koalition zahlreiche Asylrechtsverschärfungen durchgeführt, zuletzt das Integrationsgesetz, eine Obergrenze zu diskutieren sei bei sinkenden Zahlen der Ankommenden so oder so unnötig und zudem habe Merkel selber die Akzente ihrer Rhetorik verschoben - unzwischen spricht sie verstärkt von Abschiebungen. Außerdem sei innerhalb der Union keine personelle Alternative zu Merkel erkennbar.  
<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-09/cdu-angela-merkel-wahl-mecklenburg-vorpommern> (05.09.16)
- Geflüchtete auf Wohnungssuche sehen sich oftmals rassistischer Diskriminierung ausgesetzt. Gegenüber Beratenden haben Wohnungsgesellschaften offen ausgesagt, dass sie an „Ausländer“ nicht vermieten wollen würden. Zudem haben Recherchen des *MDR-Nachrichtenmagazins Exakt* gezeigt, dass Sozialwohnungen der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) an Geflüchtete unter der Hand vermittelt worden sind. Offenbar haben Mitarbeiter\*innen der LWB mit den Unterhändler\*innen zusammengearbeitet.  
<http://www.mdr.de/exakt/schmiergeld-100.html> (31.08.16)  
<http://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/diskriminierung-fluechtlinge-bei-wohnungssuche-100.html> (31.08.16)
- Viele Geflüchtete arbeiten illegal. Da sie dringend Geld benötigen, im Asylverfahren aber nicht arbeiten dürfen, sind viele bereit, illegale Arbeitsverhältnisse anzutreten. Der Weg ist hier dann frei für Ausbeutung, nicht eingehaltene Lohnauszahlungen und unmenschliche Arbeitsbedingungen – ein Geflüchteter spricht von zwölf Stunden Container beladen. Vermittler\*innen streichen für vergebene Arbeitsplätze Provision ein.  
[http://www.deutschlandfunk.de/berichte-ueber-illegale-vermittler-fluechtlinge-als.1773.de.html?dram:article\\_id=364429](http://www.deutschlandfunk.de/berichte-ueber-illegale-vermittler-fluechtlinge-als.1773.de.html?dram:article_id=364429) (30.08.16)
- Bundesinnenminister Thomas de Maizière will Geflüchtete, die unter die Dublin-Regelungen fallen, wieder nach Griechenland abschieben. Wegen unmenschlicher Unterbringung waren Abschiebungen in den überforderten Staat ausgesetzt worden.  
<http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlingskrise-de-maizire-will-fluechtlinge-wieder-nach-griechenland-abschieben-1.3147516> (04.09.16)

- Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Fehler in ihrer Asylpolitik eingestanden. Unter anderem habe sie und ihr Vorgänger nicht auf eine proportionale Verteilung von Geflüchteten auf die EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren 2004 und 2005 gedrängt. ProAsyl kritisiert die Vielzahl der Asylrechtsverschärfungen in den letzten zwölf Monaten. Sie hätten das Leben von Geflüchteten unnötig erschwert, der Integration seien sie nicht zuträglich.  
<http://www.sueddeutsche.de/news/politik/migration-wir-schaffen-das-merkels-mantra-ausgang-offen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160831-99-282525> (31.08.16)
- Dolmetscher\*innen spielen im zentralen Abschnitt des Asylverfahrens – der Anhörung – eine wichtige Rolle. Offenbar haben allerdings vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge engagierte Dolmetscher\*innen ihre Rolle missbraucht, zu Gunsten wie zu Ungunsten von Geflüchteten. Neben mangelnder Kontrolle ihrer Arbeit sind auch schon die Einstellungsvoraussetzungen äußerst gering. Verlangt wird lediglich eine selbsteingeschätzte „Sprachsicherheit in Wort und Schrift“.  
<http://www.sueddeutsche.de/politik/asylverfahren-in-der-hand-des-dolmetschers-1.3143237> (31.08.16)
- Der Abgeordnete der AfD im Sächsischen Landtag Sebastian Wippel wünschte sich den Tod von den für die Asylpolitik Verantwortlichen im Plenum des Parlaments. Mehrere Stunden nach der Äußerung erteilt ihm Landtagspräsident Matthias Rößler einen Ordnungsruf.  
<http://www.mdr.de/sachsen/politik/landtag/sicherheitsdebatte-landtag-sachsen-100.html> (31.08.16)
- Die für den November geplante Einführung der Wohnsitzauflage in Sachsen wird von Mitgliedern der Grünen und der Linken kritisiert. Dass gezwungene Ansiedeln von Menschen in Gebieten, in denen sie keine Perspektive für sich sehen würden, sei nicht nur kontraproduktiv sondern auch verfassungswidrig. Wenn gewollt wäre, dass Geflüchtete sich auch im ländlichen Raum ansiedeln, müssten die Strukturen dort für die gesamte Bevölkerung verbessert werden.  
<http://www.sz-online.de/sachsen/linke-und-gruene-gegen-wohnsitzauflage-fuer-fluechtlinge-3479329.html> (29.08.16)
- Erneut haben Politiker\*innen der Linken Zutritt zur Unterkunft in Rossau gefordert. Nach wie vor verweigert der Landrat Mittelsachsens, Matthias Damm den Abgeordneten den Zutritt, die werfen ihm Vertuschung und die Missachtung demokratischer Prinzipien.  
<http://www.freiepresse.de/LOKALES/MITTELSACHSEN/MITTWEIDA/Rossau-Linke-draengen-auf-Besuch-in-Asyl-Heim-artikel9619967.php> (01.09.16)

## Hintergrund und Meinung

- Für den Politikwissenschaftler Jan-Werner Müller ist das Alleinstellungsmerkmal von Populismus nicht seine Hetze gegen Asylsuchende und „die Anderen“ im Allgemeinen sowie dessen anti-elitäre Haltung. Viel mehr sei es der Alleinvertretungsanspruch für „das Volk“ als solches, also seine anti-pluralistische Haltung. Populist\*innen überhöhen sich zu den einzig wahren Vertreter\*innen dieses „Volkes“ und delegitimieren jegliche andere Meinung als nicht dem „Volk“ zugehörig. Sie meinen, sie hätten den einen, den wahren Willen des Volkes erkannt und würden ihn repräsentieren, gleichzeitig stellen sie sich als Opfer dar. So werden Misserfolge der Elite zugeschoben, die sich gegen die populistische Bewegung verschworen habe. In der Konsequenz werde dann auch gegen Minderheiten sowie Verfassungsgerichte vorgegangen. Gegen Populismus helfe es aber nicht, wieder mit Populismus zu antworten sondern Pluralismus zu leben und zu lernen, mit Anderen umgehen zu können.  
<http://www.zeit.de/zeit-wissen/2016/05/populismus-politikwissenschaft-jan-werner-mueller-interview> (04.09.16)
- Der Fotograf Paolo Pellegrin hat die in Rom lebende Rom\*nja-Familie Sedyc mit der Kamera

begleitet. Auf *Zeit Online* geben seine Bilder einen Einblick in ihre Lebensrealität.  
<http://www.zeit.de/zeit-magazin/leben/2016-08/paolo-pellegrin-roma-rom-fs> (01.09.16)

Der Pressespiegel wird herausgegeben von:

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
Dammweg 5  
01097 Dresden  
E-Mail: [info@saechsischerfluechtlingsrat.de](mailto:info@saechsischerfluechtlingsrat.de)

Refugee Law Clinic Leipzig  
Burgstraße 27  
04109 Leipzig  
Email: [refugeelawclinic@uni-leipzig.de](mailto:refugeelawclinic@uni-leipzig.de)

Der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. wird gefördert durch:

**PRO ASYL**  
FÖRDERVEREIN PRO ASYL E.V.

Leben retten – Rechte schützen

 **UNO-Flüchtlingshilfe**